

Seniorenreise 2021



Es ist Mittwoch 7. Juli 2021 morgens um halb acht in Märwil – trüb, nass, grau, ... – ungemütlich? Nein, denn einem Coronaloch sei Dank: dieses ermöglichte uns die bevorstehende Reise ins Ungewisse doch durchführen zu können. Und mit der Aussicht, im Car einen bequemen und warmen Sitz zu finden, fand man bei allen ein Lächeln im Gesicht. Der Car startete die Fahrt Richtung Zürich. Kurt Völki begrüßte die 29 Senioren mit 2 neuen Teilnehmern und versicherte ihnen, wie jedes Jahr alle wieder heim zu bringen – mit Ausnahme eines Falles vor vielen Jahren. Nach etwa einer Stunde schaffte es auch die Sonne uns kurz zu begrüßen.

Im Landikerstübli in Birmensdorf dann der obligate Kaffee-/Gipfelhalt. Die Fahrt ging weiter, dem Üetliberg entlang der Reppisch zum Türlerseer Richtung Zug, dann auf der Autobahn nach Luzern, Littau, am Schloss Werthenstein vorbei nach Wolhusen und von da Richtung Entlebuch. Eine schöne und gemütliche Fahrt, bis der Car unerwartet rechts nach Doppelschwand abbog. Auf einem Strässchen, ähnlich den Thurgauern Schleichwegen, kroch der Car Kurve für Kurve und Spitzkehren hinauf, durch eine fast unberührte Landschaft mit Wiesen und Wald. Als dann noch Rehe zu sehen waren meldete sich bei den einen schon der Hunger und sie meinten, Spätzli und Rotkraut würden dazu gut passen. Nach einer 20minütigen Fahrt (auf dem gesamten Strässchen ohne Gegenverkehr!) und etwa 400 Höhenmetern erreichten wir Bramboden - es hiess aussteigen. Es begrüßte uns Willy Renggli, der uns hinunter zum Köhler Romoos führte, einer der 11 noch aktiven Köhler im Entlebuch.

Willy erklärte uns den Aufbau eines Köhlers mit Holz, den Luftkanälen und dem Tannenkries. Ebenso das Abbrennen, das mehrere Tage dauert und alle paar Stunden die Luftzufuhr kontrolliert und geregelt werden muss. Das bedingt, dass Willy dann in der Hütte nebenan übernachtet und auch nachts den glühenden Köhler überwachen muss (siehe auch koehler.ch). Im Romoos werden 6 Tonnen (in allen 11 Köhlern im Entlebuch bis zu 100 Tonnen) Holzkohle pro Jahr gewonnen. Diese wird in 6kg-Säcke abgefüllt und über Otto's Warenposten zum Selbstkostenpreis verkauft. Otto Ineichen unterstützt die Förderung seit mehr wie 30 Jahren. Die hellbraunen Säcke, beschriftet mit ROMOOSER HOLZKOHLE, sind in Otto's Läden solange Vorrat zu kaufen.

Inzwischen regnete es Bindfäden und alle waren froh unter Dach zu sein. Der, natürlich mit eigener Holzkohle, eingeheizte Grill und das Umherweibeln von Willy's Familienangehörigen liess vermuten, dass es bald etwas in den Magen gibt. Tatsächlich konnten wir bei einem Apero dem Willy beim Grillieren von saftigen Steaks zuschauen und uns dann an einem grossen Buffet mit Fleisch und Salat verköstigen. Auch an Dessert und Kaffee wurde gedacht, sogar mit Schnaps aus dem kleinen Hoflädeli. Mit diesem Wetter ein guter Grund, sich Einen oder (jetzt habe ich die Zahl vergessen) zu genehmigen.

Mit gefülltem Magen ging die Reise weiter durch's Entlebuch und Emmental zum Schloss Landshut in Utzenstorf, ein vor 400 Jahren neu erbautes Wasserschloss mit einer Ausstellung über das Wohnen und Leben aus dieser Zeit und seit über 50 Jahren ein Museum für Wild und Jagd. Die historische Sammlung über Wild und Mensch zeigt unter anderem Einblicke in Jagd- und Feuerwaffen, die Falknerei und die Jagdhunde (siehe auch schlosslandshut.ch). Nach dem Besuch des Schlosses und einem Spaziergang im grosszügigen Schlosspark genossen wir, nun endlich bei sonnigem Wetter, im Gartenrestaurant einen Apero. Im Restaurant Landshut erlaubte nun das Wetter, das Abendessen im Freien einzunehmen.

Um 19.00 Uhr führte uns dann der Car wieder zurück nach Märwil. Viele gemütliche Stunden und Gespräche mit Freunden und Kollegen bescherten uns wieder einmal einen vergnüglichen Tag. Voll mit vielen Erlebnissen und Eindrücken trafen wir gegen 21.00 Uhr in Märwil ein. Für den tollen Tag danken wir herzlich Kurt Völki für's Organisieren und Dani Madörin für das perfekte Fahren. Wir freuen uns auf die nächste Reise.